



Fünfzehntes Kapitel.

Der deutsche Achilles triumphiert.

In den letzten Junitagen kam der Kurfürst Albrecht Achilles nach Berlin. In großartigem Umfange wurden die Rüstungen begonnen und rasch vollendet. Das Land mochte fühlen, was es bedeuete, daß der alte Kriegsheld die Zügel der Regierung in seine starke Hand nahm. Er war nicht gesonnen, den Städten ihr Wenn und Aber, den Herren und Mannen ihre absonderlichen Gelüste und Rücksichten nachzusehen. Was er befahl, mußte sofort ins Werk gesetzt werden.

Bis zum zehnten August waren Lehnsleute und Städte schlagfertig. Aus den Truppen, welche er aus Franken mitgenommen hatte, und dem märkischen Aufgebot brachte er ein Heer von zwanzigtausend Mann zusammen, unter denen sich sechstausend Reiter befanden. Dazu kamen noch sechshundert Trabanten, die von den Städten der Mark als eine Art stehender Truppen gestellt wurden, und außerdem die für die zahlreichen Geschütze und Wagen erforderlichen Bedienungsmannschaften.

Das Land war zum erstenmale in seiner ganzen kriegerischen Kraft vereint. Auch denen, die, nur der unnachlässigen That-